

NAT 715
001038

**Translation of the
Financial Statements for the Year Ended
December 31, 1998**

of

**"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH
BREMEN/GERMANY**



A24
COMPANIES HOUSE

A8H5904H

0530
25/04/01

BDO

BDO von Riegen, Lienau, Sucker & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

"AUTOCOINTEK" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN
FINANCIAL STATEMENTS FOR THE YEAR ENDED DECEMBER 31, 1998
FIXED ASSET CONTINUITY SCHEDULE

	At Cost						Accumulated Depreciation						Net book value	
	Jan. 1, 1998		Dec. 31, 1998		Jan. 1, 1999		Dec. 31, 1998		Dec. 31, 1998		Dec. 31, 1998		Dec. 31, 1998	
	DEM	Valuation differences DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM	DEM
I. Intangible assets														
Concessions, industrial and similar rights and assets and licences in such rights and assets	404.193,99	-4.883,84	167.756,69	0,00	567.086,44	296.184,33	-2.480,89	48.416,17	0,00	342.118,61	224.966,83	108.009,06		
II. Tangible assets														
1. Land, land rights and buildings including buildings on third party land	238.560,00	-14.720,00	130.120,99	0,00	393.960,99	75.897,86	-4.883,16	19.078,16	0,00	90.292,86	263.668,13	162.662,14		
2. Other equipment, factory and office equipment	19.883.431,50	-899.046,35	3.590.081,91	1.070.283,84	21.864.183,22	12.885.022,60	-366.647,77	2.389.746,86	884.813,00	14.023.338,69	7.840.844,53	7.098.376,90		
Total II.	20.221.991,50	-653.766,35	3.720.202,90	1.070.283,84	22.218.144,21	12.960.950,46	-371.330,83	2.408.825,02	884.813,00	14.113.631,55	8.104.512,86	7.261.041,04		
III. Financial assets														
Shares in affiliated enterprises	768.602,90	-30.790,00	0,00	22.213,50	715.599,40	265.541,90	0,00	0,00	0,00	265.541,90	450.067,90	503.061,00		
Grand Total	21.394.787,79	-689.419,69	3.887.959,59	1.092.497,34	23.500.830,05	13.522.876,69	-373.811,82	2.457.241,19	884.813,00	14.721.293,06	8.779.536,99	7.872.111,10		

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN

FINANCIAL STATEMENTS FOR THE YEAR ENDED DECEMBER 31, 1998

PROFIT AND LOSS ACCOUNT

			1997
	DEM	DEM	DEM
1. Gross profit		13.065.293,19	13.777.813,41
2. Personnel expenses			
a) Wages and salaries	-3.763.378,41		-3.879.873,44
b) Social security and other pension costs	-709.200,15		-726.743,99
		-4.472.578,56	-4.606.617,43
3. Depreciation on intangible fixed assets and tangible assets		-2.457.241,19	-2.284.498,98
4. Other operating expenses		-5.754.833,74	-5.473.356,17
5. Other interest and similar income of which from affiliated enterprises: DEM 30.187,59 (prior year: DEM 22.660,73)		49.872,86	46.299,26
6. Interest and similar expenses of which to affiliated enterprises: DEM 6.170,66 (prior year: DEM 2.913,75)		-334.180,52	-203.181,07
7. Results from ordinary activities		96.332,04	1.256.459,02
8. Taxes on income		-51.078,00	-322.985,35
9. Other taxes		4.520,52	-24.880,50
10. Expense from profits transferred based on profit and loss transfer agreement		-49.774,56	-908.593,17
11. Net income		0,00	0,00
12. Retained earnings brought forward		727.541,15	727.541,15
13. Net retained profits		727.541,15	727.541,15

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN

CONFIRMATION

We confirm that the foregoing financial statements are translated versions of the German originals and are in conformity with the contents of the German Financial Statements as at December 31, 1998.

We have audited the accounting records and financial statements as at December 31, 1998 of „AUTOCONTEX“ Automobil Container Express GmbH, Bremen/Germany, resulting in our following unqualified opinion dated June 21, 1999:

„The accounting and the annual financial statements, which we have audited in accordance with professional standards, comply with the (German) legal provisions and articles of association.“

Bremen, October 11, 1999

BDO von Riegen, Lienau, Sucker & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(ppa. Reimers)
Wirtschaftsprüfer


(Dr. Lienau)
Wirtschaftsprüfer

BERICHT

über

die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 1998

der

"AUTOCONTEX"
AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH
BREMEN

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Textziffer</u>
I. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG	1 - 3
II. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT	
1. Rechtliche Verhältnisse	4 - 16
2. Wirtschaftliche Grundlagen	17
3. Steuerliche Verhältnisse	18
III. RECHNUNGSWESEN	19 - 20
IV. JAHRESABSCHLUSS	
1. Grundlagen	21 - 22
2. Analyse des Jahresabschlusses	
a) Ertragslage	23
b) Vermögenslage	24
V. LAGEBERICHT	25
VI. SCHLUSSBEMERKUNG UND BESTÄTIGUNGSVERMERK	26 - 28
VII. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELPOSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES	
1. Bilanz	
Aktiva	29 - 50
Passiva	51 - 64
2. Gewinn- und Verlustrechnung	65 - 83

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 1998	Anlage 1
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1998	Anlage 2
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998	Anlage 3
Anhang zum 31. Dezember 1998	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998	Anlage 5
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 1998	Anlage 6
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 7

I. AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

1 Die Geschäftsführung der

"AUTOCONTEX" Automobil Container Express GmbH, Bremen,
(im folgenden kurz: Gesellschaft oder AUTOCONTEX GmbH)

hat uns beauftragt, gemäß § 316 HGB, den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1998 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft zu prüfen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft und die Berichterstattung erfolgte entsprechend den §§ 317, 321 und 322 HGB in der vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich geltenden Fassung i.V.m. Artikel 46 EGHGB.

Der Jahresabschluß umfaßt neben den inländischen auch die in Großbritannien und in den Niederlanden unterhaltenen Betriebsstätten. Der Jahresabschluß der Betriebsstätten in Großbritannien wurde von der BDO Stoy Hayward, Suffolk/Großbritannien, geprüft und uneingeschränkt testiert. Den Jahresabschluß der Betriebsstätte Niederlande haben wir nicht geprüft; wir haben uns jedoch davon überzeugt, daß dieser Abschluß den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung entspricht.

2 Wir haben die Prüfung im April und Mai 1999 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bremen durchgeführt. Die Schlußbearbeitung erfolgte in unseren Geschäftsräumen.

Bei unserer Prüfung haben wir die Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlußprüfungen (Fachgutachten 1/1988 und die Stellungnahme 7/1997 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf) beachtet. Unsere Prüfungshandlungen waren darauf gerichtet, uns ein Urteil über die Gesetz- und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie über die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu ermöglichen. Sie wurden bezüglich Art und Umfang unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens ausgewählt.

Gegenstand und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

- 3 Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 1999 maßgebend, die als Anlage 7 beigefügt sind.

II. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1. Rechtliche Verhältnisse

- 4 Gesellschaftsvertrag: Fassung vom 23. Dezember 1994
- 5 Firma: "AUTOCONTEX" Automobil Container Express GmbH
- 6 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- 7 Handelsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. HRB 4577
- 8 Sitz: Bremen
- 9 Zweigniederlassungen: Hannover, Düsseldorf, Lübeck, Felixstowe/
Großbritannien, Immingham/Großbritannien
und Rotterdam/Niederlande
- 10 Geschäftsjahr: Kalenderjahr
- 11 Geschäftsleitung: Dorfstraße 17, Hannover

12 Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Speditions-, Fracht-, Lager-, Umschlags-, Kommissions- und sonstigen mit dem Speditionsgewerbe zusammenhängenden Geschäften sowie die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern aller Art, insbesondere von Containern und Automobilen

13 Stammkapital: DM 700.000,00

Alleinige Gesellschafterin ist "AUTOCONTEX" Automobil Container Express GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg (AUTOCONTEX KG).

Zwischen der AUTOCONTEX KG und der Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1997 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Dieser kann erstmals zum Ablauf des Jahres 2001 mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr gekündigt werden. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils zwei Jahre.

14 Geschäftsführer: Herwig Herder, Lehrte

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

15 Beirat: Dr. Ralph Geuther, Hamburg

16 Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1997, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der FIDES Treuhandgesellschaft Reifenrath & Co., Bremen, trägt, wurde von der Gesellschafterin am 15. Juli 1998 festgestellt. Eine Offenlegung ist bisher nicht erfolgt. Wegen der Rechtsfolgen verweisen wir auf § 335 HGB.

Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 1997 Entlastung erteilt.

2. Wirtschaftliche Grundlagen

- 17 Die Gesellschaft ist europaweit als Frachtführer und im Speditionsgeschäft tätig. Betriebsstätten bestehen in Hannover, Düsseldorf, Lübeck, Felixstowe und Immingham (England) sowie in Rotterdam (Niederlande).

3. Steuerliche Verhältnisse

- 18 Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Bremen-Mitte unter der Steuer-Nr. 71-552-01538 geführt.

Zwischen der Gesellschaft und ihrer Gesellschafterin AUTOCONTEX KG besteht eine Organschaft hinsichtlich der Körperschaft-, der Gewerbe- und der Umsatzsteuer.

Steuerbescheide, die unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erlassen wurden, liegen bis zum Veranlagungszeitraum 1997 vor.

Die letzte steuerliche Außenprüfung erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 1991 bis 1994. Die sich daraus ergebenden Mehrsteuern von TDM 29 sind im Jahresabschluß 1998 berücksichtigt.

III. RECHNUNGSWESEN

- 19 Grundlage unserer Prüfung war das Rechnungswesen der Gesellschaft.

Die Buchführung der Gesellschaft wird mittels einer EDV-Anlage der CON-LOG KG unter Verwendung der Software SAP R3 erstellt.

In einer schriftlichen Erklärung hat die Gesellschaft uns gegenüber erklärt, daß sie die notwendigen Maßnahmen zur Umstellung auf den Euro und zur EDV-Anpassung an den Jahrtausendwechsel bereits eingeleitet hat bzw. noch einleiten wird, um auch nach der Einführung des Euro sowie bis und über den Jahrtausendwechsel hinaus die Funktionsfähigkeit der Hard- und Software sowie anderer automatisierter Prozesse zu gewährleisten.

- 20 Wir sind bei unserer Prüfung von der durch die FIDES Treuhandgesellschaft Reifenth & Co. geprüften Bilanz zum 31. Dezember 1997 ausgegangen und haben uns davon überzeugt, daß die Zahlen dieser Bilanz richtig vorgetragen wurden.

Die abschließenden Buchungen des Berichtsjahres waren bei Beendigung unserer Prüfungsarbeiten vorgenommen.

Wir haben uns von der Ordnungsmäßigkeit des Buchführungssystems und dessen ordnungsgemäßer Handhabung überzeugt.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

IV. JAHRESABSCHLUSS

1. Grundlagen

- 21 Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1998 wurde nach den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.
- 22 Die Vermögens- und Schuldposten sind ordnungsgemäß nachgewiesen.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, ist durch Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluß angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

Die Gliederungsvorschriften des HGB wurden befolgt. Die Form der Darstellung des Vorjahres wurde beibehalten.

Der Anhang, der diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt ist, enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde in Übereinstimmung mit § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Jahresabschluß vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses haben wir im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

2. Analyse des Jahresabschlusses

a) Ertragslage

- 23 Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	1998		1997		Veränderung*
	TDM	%	TDM	%	TDM
Umsatzerlöse	71.758	97,7	78.455	98,3	-6.697
Sonstige betriebliche Erträge	1.660	2,3	1.393	1,7	+267
Betriebsleistung	73.418	100,0	79.848	100,0	-6.430
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-60.353	-82,2	-66.070	-82,7	+5.717
Personalaufwand	-4.473	-6,0	-4.607	-5,7	+134
Abschreibungen	-2.457	-3,3	-2.284	-2,9	-173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.755	-7,8	-5.473	-6,9	-282
Sonstige Steuern	5	0,0	-25	0,0	+30
Summe Aufwendungen	-73.033	-99,4	-78.459	-98,2	+5.426
Betriebsergebnis	385	0,5	1.389	1,7	-1.004
Zinsergebnis	-284	-0,4	-157	-0,2	-127
Ergebnis vor Ertragsteuern	101	0,1	1.232	1,5	-1.131
Ertragsteuern	-51	-0,1	-323	-0,4	+272
Ergebnis vor Gewinnabführung	50	0,1	909	1,1	-859
Aufwand aus Gewinnabführung	-50	-0,1	-909	-1,1	+859
Jahresüberschuß	0	0,0	0	0,0	0

* Die Vorzeichen beziehen sich auf die Ergebnisveränderung.

b) Vermögenslage

- 24 Im nachstehenden Bilanzvergleich werden die Bilanzwerte zum 31. Dezember 1998 den Vorjahreswerten gegenübergestellt und die Veränderungen aufgezeigt.

	31.12.1998		31.12.1997		Veränderung TDM
	TDM	%	TDM	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen	8.780	40,4	7.872	29,8	+908
Vorräte	137	0,6	19	0,1	+118
Kundenforderungen	11.427	52,6	11.592	43,8	-165
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	473	2,2	5.403	20,4	-4.930
Geldmittel	225	1,0	920	3,5	-695
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	680	3,1	642	2,4	+38
Summe Aktiva	21.722	100,0	26.448	100,0	-4.726
PASSIVA					
Eigenkapital	1.428	6,6	1.428	5,4	0
Andere Rücklagen	1.036	4,8	1.259	4,8	-223
Rückstellungen	775	3,6	902	3,4	-127
Bankverbindlichkeiten	3.676	16,9	4.099	15,5	-423
Lieferantenverbindlichkeiten	10.682	49,2	11.481	43,4	-799
Wechselverbindlichkeiten	2.216	10,2	3.905	14,8	-1.689
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.067	4,9	3.139	11,9	-2.072
Sonstige Verbindlichkeiten	842	3,9	235	0,9	+607
Summe Passiva	21.722	100,0	26.448	100,0	-4.726

V. LAGEBERICHT

- 25 Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998 ist diesem Bericht als Anlage 5 beigelegt. Die nach § 289 HGB erforderlichen Darstellungen und Prognosen wurden vollständig gegeben; sie entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss. Sie erwecken keine falschen Vorstellungen von der Lage der Gesellschaft.

Uns sind keine nach Schluß des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

VI. SCHLUSSBEMERKUNG UND BESTÄTIGUNGSVERMERK

- 26 Die gesetzlichen Vertreter erteilten alle Aufklärungen und Nachweise und bestätigten uns deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.
- 27 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen Buchführung und Jahresabschluß keine Einwendungen zu erheben. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber dem Vorjahr sowie wesentliche Verluste sind nicht eingetreten.
- 28 Wir erteilen dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 1998 und dem Lagebericht der "AUTOCONTEX" Automobil Container Express GmbH, Bremen, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 5 beigefügten Fassung folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.“

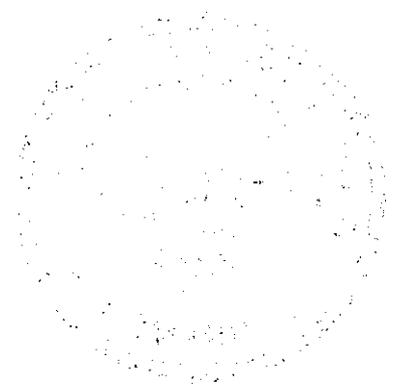
Bremen, den 21. Juni 1999

BDO von Riegen, Lienau, Sucker & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




(G. Reimers)
Wirtschaftsprüfer


(Dr. Lienau)
Wirtschaftsprüfer



**VII. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELPOSTEN
DES JAHRESABSCHLUSSES****1. BILANZ****AKTIVA****ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der **Anlage 2** dargestellt. Im folgenden werden die Entwicklung der Buchwerte und die Veränderungen im Berichtsjahr erläutert.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

29 KONZESSIONEN, GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE UND ÄHNLICHE RECHTE UND WERTE SOWIE LIZENZEN AN SOLCHEN RECHTEN UND WERTEN	DM	224.966,83
	31.12.1997: DM	108.009,06

Entwicklung der Buchwerte:

	DM
Stand 1. Januar 1998	108.009,06
Währungsanpassung	-2.382,75
Zugang	<u>167.756,69</u>
	273.383,00
Abschreibungen	<u>-48.416,17</u>
Stand 31. Dezember 1998	<u>224.966,83</u>

30 Der **Zugang** betrifft das Software-Projekt „SMS“.

- 31 Die **Abschreibungen** erfolgen über eine Nutzungsdauer von drei Jahren nach der linearen Methode.

SACHANLAGEN

- 32 **GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIESSLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN**
- | | | |
|-------------|-----------|-------------------|
| | DM | 263.668,13 |
| 31.12.1997: | DM | 162.662,14 |

Entwicklung der **Buchwerte**:

	DM
Stand 1. Januar 1998	162.662,14
Währungsanpassung	-10.036,84
Zugang	<u>130.120,99</u>
	282.746,29
Abschreibungen	<u>-19.078,16</u>
Stand 31. Dezember 1998	<u>263.668,13</u>

Der Ausweis betrifft Gebäude der Betriebsstätte in Felixstowe.

- 33 **ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG**
- | | | |
|-------------|-----------|---------------------|
| | DM | 7.840.844,53 |
| 31.12.1997: | DM | 7.098.378,90 |

Entwicklung der **Buchwerte**:

	DM
Stand 1. Januar 1998	7.098.378,90
Währungsanpassung	-272.398,58
Zugang	3.590.081,91
Abgang	<u>-185.470,84</u>
	10.230.591,39
Abschreibungen	<u>-2.389.746,86</u>
Stand 31. Dezember 1998	<u>7.840.844,53</u>

34 Der **Zugang** umfaßt:

	DM
Sattelaufleger	3.129.081,91
EDV-Hardware	200.032,43
Pkw	155.178,34
Geschäftsausstattung	82.168,86
Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten im einzelnen bis DM 800,00	<u>23.620,37</u>
	<u><u>3.590.081,91</u></u>

35 Aus dem **Abgang** von Gegenständen des Anlagevermögens entstanden folgende Buchgewinne von DM 173.987,45 und Buchverluste von DM 2.428,00 (zum Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung s. Tz. 66 und 76).

36 Die **Abschreibungen** erfolgen überwiegend nach der degressiven und der linearen Methode wobei Nutzungszeiten bis zu zehn Jahren zugrunde gelegt werden.

Bei den Abschreibungen auf Zugänge wird nach der steuerlichen Vereinfachungsregelung verfahren und entsprechend dem Zugang im ersten oder zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres die volle oder die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Anschaffungskosten im einzelnen bis DM 800,00) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

FINANZANLAGEN

37	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	DM	450.057,50
		31.12.1997: DM	503.061,00

Entwicklung der **Buchwerte**:

	DM
Stand 1. Januar 1998	503.061,00
Währungsanpassung	-30.790,00
Abgang	<u>-22.213,50</u>
Stand 31. Dezember 1998	<u>450.057,50</u>

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	DM
a) AUTOCONTEX (U.K.) Ltd., Felixstowe	446.560,00
b) Interfreight Shipping Agencies Limited, Großbritannien	<u>3.497,50</u>
	<u>450.057,50</u>

- 38 Der Abgang betrifft die Veräußerung der Beteiligung an der Autocontex Svenska Aktiebolag, Malmö/Schweden. Mit Vertrag vom 1. Januar 1998 wurde die Beteiligung an die AUTOCONTEX KG zum Buchwert übertragen.

Ausgewiesen werden folgende Beteiligungen:

39 **Zu a): AUTOCONTEX (U.K.) Ltd., Felixstowe**

Die Beteiligungsgesellschaft wurde am 4. Januar 1974 in Wales unter der Nr. 1154796 registriert. Sie veräußerte mit Wirkung zum 31. Dezember 1994 sämtliche Vermögens- und Schuldwerte an die AUTOCONTEX GmbH; seither ruht der Geschäftsbetrieb. Gegenstand des Unternehmens war im wesentlichen die Durchführung von Speditionsgeschäften sowie die Vermittlung von Transportleistungen. AUTOCONTEX GmbH hält seit 1994 die Anteile an der Beteiligungsgesellschaft zu 100 %.

Der Beteiligungsansatz wurde im Jahr 1994 bis auf die bei dem verbundenen Unternehmen vorhandenen Eigenmittel von GBP 160.000,00 abgeschrieben.

Im Berichtsjahr wurde eine Kursanpassung auf den Devisen-Mittelkurs des Bilanzstichtags vorgenommen (Kursverlust DM 30.560,00). Innerhalb der Gesellschaft besteht eine geschlossene Position.

Ein Jahresabschluß zum 31. Dezember 1998 lag uns zum Prüfungszeitpunkt nicht vor.

40 **Zu b): Interfreight Shipping Agencies Limited/Großbritannien**

Ausgewiesen ist der 100%ige Anteil an der Beteiligungsgesellschaft. Der Buchwert entspricht den Anschaffungskosten von GBP 1.250. Zum Bilanzstichtag ergab sich eine Währungsanpassung von DM 230,00 (Kursverlust).

UMLAUFVERMÖGEN

41	VORRÄTE	DM	136.592,79
		31.12.1997: DM	18.670,09

Ausgewiesen sind unfertige Leistungen der Betriebsstätte in Großbritannien.

**FORDERUNGEN UND
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

42	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DM	11.426.810,63
		31.12.1997: DM	11.591.783,29
		DM	DM
	Nennwert der Forderungen		11.629.076,28
	abzüglich:		
	Einzelwertberichtigungen	-144.165,65	
	Pauschalwertberichtigung	<u>-58.100,00</u>	
			<u>-202.265,65</u>
			<u>11.426.810,63</u>

Die grundsätzlich mit Nennwerten bewerteten Forderungen an Kunden sind durch Saldenlisten und Sachkonten nachgewiesen. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben oder im einzelnen wertberichtigt.

Das allgemeine Kreditrisiko sowie Zinsverluste bis zum Geldeingang sind durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf Inlandsforderungen ohne Umsatzsteuer berücksichtigt.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand	Umbuchung	Verbrauch	Zuführung	Stand
	01.01.1998		A=Auflösung		31.12.1998
	DM	DM	DM	DM	DM
Einzelwertberichtigungen	39.038,78	22.316,33	11.230,96 A 4.616,70	143.290,86	144.165,65
Pauschalwertberichtigung	52.300,00	0,00	0,00	5.800,00	58.100,00
	91.338,78	22.316,33	11.230,96 A 4.616,70	149.090,86	202.265,65

43 **FORDERUNGEN GEGEN**

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

	DM	473.751,35
	31.12.1997: DM	5.403.617,10
	DM	DM
a) AUTOCONTEX KG		416.433,65
b) ACI Transport & Spedition AB, Malmö/Schweden		
Nominalwert	237.083,70	
Einzelwertberichtigung	<u>-185.000,00</u>	
		52.083,70
c) Diverse Unternehmen der Geuther-Gruppe		<u>5.234,00</u>
		<u><u>473.751,35</u></u>

44 **Zu a):**

	DM
Saldo Verrechnungskonten	466.208,21
Gewinnabführung 1998	<u>-49.774,56</u>
	<u>416.433,65</u>

45 **Zu b):**

AUTOCONTEX GmbH hat in den Vorjahren auf Forderungen an die ACI in Höhe von SEK 2.199.923,45 gegen Besserungsschein bedingt verzichtet und ist in Höhe von SEK 1.798.000,00 mit ihren Forderungen hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurückgetreten. Insgesamt wurden in Vorjahren Einzelwertberichtigungen von DM 373.000,00 vorgenommen.

Am 31. Dezember 1998 weist die ACI einen Gewinnvortrag in Höhe von SEK 909.578,00 (= DM 188.000,00) aus. Dementsprechend wurden die Einzelwertberichtigungen im Berichtsjahr in Höhe von DM 188.000,00 aufgelöst. Zum Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung s. Tz. 66).

Die ausgewiesenen Forderungen stimmen mit den Salden bei den Gruppenunternehmen überein.

46 **SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

DM	663.034,08
31.12.1997: DM	500.089,04

	DM
a) Rückforderungsansprüche Kraftfahrzeugsteuer	438.091,00
b) Ausländische Umsatzsteuererstattungsansprüche	12.750,49
c) Rückdeckungsversicherung	14.466,00
d) Sonstige Forderungen	<u>197.726,59</u>
	<u>663.034,08</u>

47 **Zu a):**

Die Gesellschaft hat Kraftfahrzeugsteuer für Vorjahre (bis einschließlich 1996) in Höhe von TDM 688 gezahlt. Es wird davon ausgegangen, daß sich im Rahmen eines zur Zeit geführten Rechtsstreits ein Teilbetrag von TDM 438 realisieren läßt. Wir halten die Bewertung des Erstattungsanspruchs für vertretbar.

48 **Zu c):**

Mit Schreiben vom 15. Mai 1998 bestätigte die Deutsche Herold Lebensversicherungs-AG der Deutschen Bank AG, Bremen, die aktivierungspflichtigen Versicherungswerte zum Bilanzstichtag. Die Rückdeckungsversicherung wurde aufgrund der Pensionszusagen an zwei Mitarbeiter der Gesellschaft gebildet.

49 **KASSENBESTAND,****GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN**

	DM	225.197,48
	31.12.1997: DM	919.768,13
	DM	DM
a) Kassenbestand		
Kassenbestände	6.728,31	
Portokassen	<u>691,80</u>	
Summe a)		<u>7.420,11</u>

	DM	DM
b) Guthaben bei Kreditinstituten		
Deutsche Bank AG		
Bremen		
Laufende Konten - DM	87.525,32	
Ausgangsschecks - DM	-111.103,80	
Laufende Konten - DKK	28.453,20	
Eingangsschecks - DM	80.758,41	
Düsseldorf		
Laufende Konten - DM	3.902,83	
Hannover		
Laufende Konten - DM	1.079,90	
Lübeck		
Laufende Konten - DM	<u>2.918,60</u>	
		93.534,46
ABN Amrobank N.N.		
Laufende Konten - NLG		<u>124.242,91</u>
Summe b)		<u><u>217.777,37</u></u>
zusammen		<u><u>225.197,48</u></u>

Die ausgewiesenen Kassenbestände stimmen mit den Salden der jeweiligen Kassenbücher überein. Der Bestand der Portokassen ergab sich aus dem aufgenommenen Vorrat an Postwertzeichen zum 31. Dezember 1998.

Die Kontokorrentguthaben bei Kreditinstituten sind durch Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Währungsposten sind mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

50 **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** DM 17.402,36
31.12.1997: DM 141.840,19

Abgegrenzt sind Ausgaben im Berichtsjahr, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

PASSIVA**EIGENKAPITAL**

51	GEZEICHNETES KAPITAL	DM	700.000,00
		31.12.1997: DM	700.000,00

Die Geschäftsanteile sind in voller Höhe eingezahlt. Das Stammkapital ist mit dem Nennwert bewertet.

52	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	DM	1.036.064,63
		31.12.1997: DM	1.258.540,21

		DM	
	Gewinnrücklagen der inländischen Betriebsstätte		1.200.000,00
	Ausgleichsposten Kursdifferenzen		<u>-163.935,37</u>
			<u>1.036.064,63</u>

53	BILANZGEWINN	DM	727.541,15
		31.12.1997: DM	727.541,15

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags wurde das Ergebnis des Berichtsjahres an die AUTOCONTEX KG abgeführt.

RÜCKSTELLUNGEN

54	RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	DM	14.527,00
		31.12.1997: DM	11.041,00
			DM
	Stand 1. Januar 1998		11.041,00
	Zuführung		<u>3.486,00</u>
	Stand 31. Dezember 1998		<u>14.527,00</u>

Die Zuführung des Berichtsjahres betrifft Pensionszusagen an zwei Mitarbeiter der Gesellschaft. Laut vorliegender versicherungsmathematischer Berechnung wurde bei Anwendung eines Abzinsungssatzes von 6 % p.a. zum Bilanzstichtag ein Rückstellungsansatz von DM 14.527,00 ermittelt.

55	STEUERRÜCKSTELLUNGEN	DM	556.208,96
		31.12.1997: DM	598.025,19
			DM
	Latente Steuern Großbritannien		474.591,16
	Körperschaftsteuer Großbritannien		66.032,80
	Gewerbsteuer aus Außenprüfung 1991-1994		<u>15.585,00</u>
			<u>556.208,96</u>

56 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

DM 204.132,42

31.12.1997: DM 293.391,11

	Stand	Verbrauch	Zuführung	Stand
	01.01.1998	A=Auflösung		31.12.1998
	DM	DM	DM	DM
a) Tantiemen und Sondervergütungen	82.000,00	82.000,00	56.490,00	56.490,00
b) Urlaubsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiter	65.511,00	65.511,00	58.465,00	58.465,00
c) Berufsgenossenschaftsbeiträge	19.350,00	19.178,00 A 172,00	0,00	0,00
d) Schwerbehindertenausgleichsabgabe	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
e) Prüfungs- und Beratungskosten	18.000,00	18.000,00	25.000,00	25.000,00
f) Ausstehende Speditionsrechnungen	71.958,00	13.216,11 A 58.741,89	27.000,00	27.000,00
g) Verschiedene Rückstellungen Niederlande	34.172,11	34.172,11	34.777,42	34.777,42
zusammen	293.391,11	234.477,22 A 58.913,89	204.132,42	204.132,42

57 Zu a):

Die Rückstellung umfaßt eine Abschlußzahlung für das Geschäftsjahr 1998.

58 Zu b):

Die Rückstellung besteht für noch zu gewährende Urlaubstage an Arbeitnehmer bei zeitanteiliger Verrechnung der Urlaubsansprüche auf die Zeit vor und nach dem Bilanzstichtag. Der Rückstellungsbetrag umfaßt Lohn- und Gehaltsanteile sowie einen Zuschlag für Sozialabgaben.

VERBINDLICHKEITEN**59 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER
KREDITINSTITUTEN**

DM 3.676.535,22
31.12.1997: DM 4.099.369,00

davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
DM 1.101.393,22 (Vorjahr: DM 803.478,00)

davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre:
DM 0,00 (Vorjahr: DM 583.280,00)

	DM	DM
Die Sparkasse in Bremen		
Investitionsdarlehen		2.916.656,00
Deutsche Bank AG, Bremen		
Investitionsdarlehen IV	48.125,00	
Investitionsdarlehen II	24.278,00	
Investitionsdarlehen III	8.952,00	
Investitionsdarlehen V	35.810,00	
Investitionsdarlehen VI	105.548,00	
Investitionsdarlehen VIII	156.522,00	
Investitionsdarlehen IX	28.496,00	
Investitionsdarlehen I	24.747,00	
Investitionsdarlehen X	<u>82.166,00</u>	
		<u>514.644,00</u>
Darlehen gesamt		3.431.300,00
Deutsche Bank AG, London (Kontokorrent)		142,00
Lloyds Bank plc, Felixstowe/Suffolk (Kontokorrent)		<u>245.093,22</u>
		<u><u>3.676.535,22</u></u>

Die Darlehen sind im einzelnen in der Anlage 6 erläutert.

60	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	DM 10.681.555,73
		31.12.1997: DM 11.481.545,04
	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: DM 10.681.555,73 (Vorjahr: DM 11.481.545,04)	

Der Bestand der Verbindlichkeiten ist durch Saldenlisten im einzelnen nachgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit den Nennbeträgen.

61	VERBINDLICHKEITEN AUS DER ANNAHME GEZOGENER WECHSEL	DM 2.216.499,50
		31.12.1997: DM 3.904.885,47
	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 834.178,62 (Vorjahr: DM 1.353.313,02)	

Bei der Anschaffung von insgesamt 50 Pritschen-Sattelaufiegern von der Fahrzeugwerke Maschinenfabriken Bernhard Krone GmbH, Werlte, wurden gleichmäßige, vierteljährliche Tilgungen der Kaufpreisschuld vereinbart. Für die jeweilige Restschuld akzeptiert AUTOCONTEX GmbH einen Wechsel. An den Fälligkeitsterminen werden neben den Tilgungsraten die Zinsen auf die Restkaufpreisschuld für die nächsten 90 Tage gezahlt. Bei einem vereinbarten Zinssatz von 1,2 % bis 2,5 % über dem jeweiligen Bundesbankdiskontsatz fielen im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von DM 58.970,02 an. Zur Besicherung der Restkaufverbindlichkeit ist dem Lieferanten der Eigentumsvorbehalt an den Sattelaufiegern eingeräumt worden.

**62 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER
VERBUNDENEN UNTERNEHMEN****DM 1.066.951,40**

31.12.1997: DM 3.138.893,23

davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:
DM 1.582.005,33 (Vorjahr: DM 3.138.893,23)

DM

Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG, Bremen	507.202,22
AUTOCONTEX (U.K.) Ltd.	451.702,55
Karl Geuther & Co., Bremen	56.922,90
Andere verbundene Unternehmen	<u>51.123,73</u>
	<u>1.066.951,40</u>

63 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**DM 842.309,67**

31.12.1997 DM 234.647,54

davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:
DM 842.309,67 (Vorjahr: DM 234.647,54)davon aus Steuern:
DM 389.717,05 (Vorjahr: DM 86.047,26)davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
DM 60.013,52 (Vorjahr: DM 101.018,08)

DM

Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt Bremen-Mitte wg.

Lohn- und Kirchensteuer 1998	35.707,66
Umsatzsteuer	341.139,25
Anrechenbare Zinsabschlagsteuer 1998	-1.727,86
Gewerbsteuer	13.212,00
Vermögenssteuer aufgrund steuerlicher Außenprüfung	<u>1.386,00</u>
	389.717,05
Sozialversicherungsbeiträge	60.013,52
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	<u>392.579,10</u>
	<u>842.309,67</u>

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

64	VERBINDLICHKEITEN AUS BÜRGSCHAFTEN ZUGUNSTEN VERBUNDENER UNTERNEHMEN	DM 400.000,00
		31.12.1997: DM 0,00

Die Gesellschaft übernahm gemäß schriftlicher Erklärung eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von nominal DM 400.000,00 zur Sicherung aller Ansprüche aus der Geschäftsbeziehung mit der Deutsche Bank AG, Bremen, gegen die Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG. Die Gesamtverpflichtung des verbundenen Unternehmens gegenüber dem Kreditinstitut valutierte am Bilanzstichtag in Höhe des verbürgten Betrages.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

65	UMSATZERLÖSE	DM	71.757.851,21
		1997: DM	78.455.241,37
		DM	DM
	Erlöse Trailer/Containerverkehr		
	Filiale Lübeck (Trailer)	20.007.238,49	
	Filiale Hannover	17.224.914,73	
	Filiale Düsseldorf	<u>4.366.972,53</u>	
			41.599.125,75
	Erlöse Fährverkehr/ Sonstige Speditionserlöse Hannover		3.757.066,32
	Trailererlöse UK		5.946.350,20
	Speditionserlöse UK		19.723.755,84
	Speditionserlöse Rotterdam		<u>731.553,10</u>
			<u>71.757.851,21</u>
66	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	DM	1.659.965,87
		1997: DM	1.392.871,83
		DM	
	Mieterlöse Trailer		528.297,04
	Kostenerstattungen Trailerreparaturen		319.400,64
	Rabatte für Reifen		200.114,00
	Erträge aus der Auflösung von Wert- berichtigungen auf Forderungen ACI		188.000,00
	Management und Marketing AUTOCONTEX KG		120.000,00
	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		173.987,45
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		58.913,89
	Mieterlöse Kfz		2.400,00
	Übrige Erträge		<u>68.852,85</u>
			<u>1.659.965,87</u>

67	AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN	DM	60.352.523,89
		1997: DM	66.070.299,79
		DM	DM
	Aufwendungen Trailer-/Containerverkehr		
	Filiale Lübeck	16.871.778,19	
	Filiale Hannover	15.938.555,71	
	Filiale Düsseldorf	<u>4.065.801,57</u>	
			36.876.135,47
	Speditionsaufwand UK		20.015.507,30
	Trailermiete UK		493.857,49
	Aufwendungen Fährverkehr		2.615.088,79
	Übrige Speditionsaufwendungen		<u>351.934,84</u>
			<u>60.352.523,89</u>

PERSONALAUFWAND

68	GEHÄLTER	DM	3.763.378,41
		1997: DM	3.879.873,44

Ausgewiesen werden Gehälter.

69	SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG	DM	709.200,15
		1997: DM	726.743,99
		DM	
	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung		555.822,93
	Aufwendungen für Altersversorgung		76.636,38
	Prämien für Lebensversicherungen		58.447,84
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft		14.807,00
	Veränderung der Pensionsrückstellung		<u>3.486,00</u>
			<u>709.200,15</u>

70	ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	DM 2.457.241,19
		1997: DM 2.284.498,98

Ausgewiesen werden Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen.

71	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	DM 5.754.833,74
		1997: DM 5.473.356,17

	DM
a) Betriebskosten Trailerverkehr	3.073.098,87
b) Verwaltungskosten	1.836.810,45
c) Vertriebskosten	357.458,92
d) Sonstige Personalnebenkosten	50.155,46
e) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.428,00
f) Neutrale Aufwendungen	<u>434.882,04</u>
zusammen	<u><u>5.754.833,74</u></u>

72	Zu a): Betriebskosten Trailerverkehr	
	Instandhaltung eigener Trailer, Container und Chassis	833.272,65
	Anmietung und Instandhaltung fremder Trailer und Container	2.179.851,22
	Verkehrshaftpflicht	<u>59.975,00</u>
	Summe a)	<u><u>3.073.098,87</u></u>

DM

73 Zu b): Verwaltungskosten

Kommunikationskosten	529.035,77
Raumkosten	447.688,49
Verwaltungskostenumlage Konzernunternehmen	281.767,86
EDV-Kosten	208.889,18
Büromaterial, Bürokosten	70.649,21
Kosten des Zahlungsverkehrs	63.059,12
Rechts- und Beratungskosten	57.119,62
Sonstige Personalkosten	41.321,98
Versicherungsprämien	40.072,88
Wartung und Instandhaltung	33.424,91
Beiträge	8.070,97
Spenden	1.207,50
Übrige	<u>54.502,96</u>
Summe b)	<u>1.836.810,45</u>

74 Zu c): Vertriebskosten

Pkw-Kosten (einschl. Kfz-Steuer und Versicherung)	166.422,83
Reisekosten	101.571,13
Werbung	74.594,83
Bewirtung	<u>14.870,13</u>
Summe c)	<u>357.458,92</u>

75 Zu d): Sonstige Personalkosten

Schulung, Kurse	19.199,86
Betriebsveranstaltung	19.952,84
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	2.400,00
Übrige	<u>8.602,76</u>
Summe d)	<u>50.155,46</u>

	DM	DM
76 Zu e): Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>2.428,00</u>
77 Zu f): Neutrale Aufwendungen		
Kursverluste		
Verrechnungskonten AUTOCONTEX Ltd. UK	129.143,45	
Beteiligungsbuchwert AUTOCONTEX Ltd. UK	30.790,00	
Aufwand Betriebsstätten UK	<u>62.412,58</u>	
		222.346,03
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen		143.290,86
Abschreibungen auf Forderungen		55.901,94
Verschiedene		<u>13.343,21</u>
Summe f)		<u>434.882,04</u>
78 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	DM	49.872,86
	1997: DM	46.299,26
davon aus verbundenen Unternehmen: DM 30.187,59 (Vorjahr: DM 22.660,73)		
		DM
Zinsen aus verbundenen Unternehmen		30.187,59
Bankzinsen		12.151,71
Übrige Zinserträge		<u>7.533,56</u>
		<u>49.872,86</u>

79	ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	DM	334.180,52
		1997: DM	203.181,07
	davon an verbundene Unternehmen: DM 6.170,66 (Vorjahr: DM 2.913,75)		
		DM	DM
	Zinsen an verbundene Unternehmen		
	ACI Transport & Spedition AB, Malmö	3.797,55	
	AUTOCONTEX KG	2.009,79	
	Geuther Holding KG	<u>363,32</u>	
			6.170,66
	Darlehenszinsen		129.273,17
	Wechseldiskontzinsen		102.560,70
	Bankzinsen		<u>96.175,99</u>
			<u>334.180,52</u>
80	STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	DM	51.078,00
		1997: DM	322.985,35
			DM
	Gewerbsteuer Vorjahre wg. steuerlicher Außenprüfung		33.449,00
	Gewerbsteuerumlage 1998		<u>17.629,00</u>
			<u>51.078,00</u>
81	SONSTIGE STEUERN	DM	-4.520,52
		1997: DM	24.880,50
			DM
	Umsatzsteuer wg. steuerlicher Außenprüfung		-6.065,15
	Vermögenssteuer wg. steuerlicher Außenprüfung		1.386,00
	Kfz-Steuer		<u>158,63</u>
			<u>-4.520,52</u>

82	AUFGRUND EINES GEWINNABFÜHRUNGS- VERTRAGS ABGEFÜHRTE GEWINNE	DM	49.774,56
		1997: DM	908.593,17

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag abgeführt.

83	JAHRESÜBERSCHUSS	DM	0,00
		1997: DM	0,00

Kein Ausweis im Berichtsjahr.

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1998

AKTIVA	PASSIVA		Vorjahr DM	DM	Vorjahr DM
	DM	DM			
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		224.966,83	108.009,06		700.000,00
II. Sachanlagen	263.668,13		162.662,14		1.258.540,21
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			7.096.378,90	14.527,00	598.025,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.840.844,53	8.104.512,66	7.261.041,04	556.208,96	727.541,15
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		450.057,50	503.061,00	204.132,42	2.686.061,36
B. UMLAUFVERMÖGEN				774.868,38	
I. Vorräte		136.592,79	16.670,09		4.099.369,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					11.481.545,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.426.810,63		11.591.783,29	10.681.565,73	3.904.885,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	473.751,35		5.403.617,10	2.216.499,50	3.138.893,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	663.034,08	12.563.596,06	17.495.489,43	1.066.951,40	234.647,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		225.197,48	919.768,13	842.309,67	22.859.340,28
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17.402,36	141.840,19		
		21.722.325,68	26.447.878,94		21.722.325,68
				18.483.851,52	

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen

0,00

400.000,00

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 1998

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.1998	Anpassung wg. Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.1998	Anpassung wg. Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.1998	Stand 31.12.1997	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	404.183,30	-4.853,54	167.756,69	0,00	567.086,44	-2.480,89	48.416,17	0,00	342.119,61	224.966,83	108.009,08
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	238.660,00	-14.720,00	130.120,99	0,00	353.960,99	-4.683,18	19.078,15	0,00	90.292,86	263.668,13	162.662,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.983.431,50	-635.046,35	3.590.061,91	1.070.283,84	21.864.185,22	-366.647,77	2.369.746,86	884.813,00	14.023.336,69	7.840.844,53	7.098.376,90
Summa II.	20.221.891,50	-653.766,35	3.720.202,90	1.070.283,84	22.218.144,21	-371.330,93	2.409.823,02	884.813,00	14.113.831,55	8.104.512,66	7.281.041,04
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	758.602,90	-30.780,00	0,00	22.213,50	715.695,40	0,00	0,00	0,00	265.541,90	450.057,50	503.061,00
zusammen	21.384.787,79	-689.419,99	3.887.859,59	1.092.497,34	23.500.830,05	-373.811,82	2.457.241,19	884.813,00	14.721.293,06	8.776.536,99	7.872.111,10

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1998**

			Vorjahr
	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse		71.757.851,21	78.455.241,37
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.659.965,87	1.392.871,83
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-60.352.523,89	-66.070.299,79
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-3.763.378,41		-3.879.873,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-709.200,15		-726.743,99
		-4.472.578,56	-4.606.617,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.457.241,19	-2.284.498,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.754.833,74	-5.473.356,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: DM 30.187,59 (Vorjahr: DM 22.660,73)		49.872,86	46.299,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: DM 6.170,66 (Vorjahr: DM 2.913,75)		-334.180,52	-203.181,07
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		96.332,04	1.256.459,02
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-51.078,00	-322.985,35
11. Sonstige Steuern		4.520,52	-24.880,50
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-49.774,56	-908.593,17
13. Jahresüberschuß		0,00	0,00

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN

**ANHANG
ZUM 31. DEZEMBER 1998**

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die Abschreibungen erfolgen über eine Nutzungsdauer bis zu zehn Jahren.

Bei den Abschreibungen auf Zugänge wird nach der steuerlichen Vereinfachungsregelung verfahren und entsprechend dem Zugang im ersten oder zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres die volle oder die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelrisiken durch Wertabschläge sowie dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Aktiv abgegrenzt sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die im vorhergehenden Jahresabschluß angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zur Bilanz dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Erstattungsansprüche für Kraftfahrzeugsteuer und sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt; es wird zu 100 % von "AUTOCONTEX" Automobil Container Express GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, gehalten.

Zwischen der Gesellschaft und der Gesellschafterin besteht seit 1. Januar 1998 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie Jahresabschlußkosten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TDM 1.101 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TDM 0 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten sind TDM 4.392 (Vorjahr: TDM 5.740) durch Eigentumsvorbehalte an beweglichem Anlagevermögen gesichert.

3. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 1998 wurden 63 (Vorjahr: 61) kaufmännische Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführer ist der Kaufmann Herwig Herder, Lehrte.

Als Beirat ist Herr Dipl. Kfm. Dr. Ralph Geuther, Hamburg, bestellt.

Bremen, den 18. Juni 1999

gez. Geschäftsführer

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN

**LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1998**

Der Verdrängungswettbewerb hat 1998 in einem bisher nicht gekannten Ausmaß stattgefunden. Ehemalige Mitarbeiter haben ein eigenes Unternehmen gegründet oder sind zur Konkurrenz gegangen und haben in ihren neuen Positionen unsere Preise stark unterboten.

Das Jahr war gekennzeichnet vom Preisverfall einerseits und Anhebung der Einkaufspreise, zum Teil bedingt durch fiskalische Maßnahmen, andererseits.

Der Anstieg des britischen Pfundes führte zu nicht unerheblichen Kostensteigerungen in Großbritannien.

Der Zusammenbruch des Osteuropageschäftes ab September führte zu weiterer Umsatz- und Deckungsbeitragsreduzierung. Erfreuliche Zuwächse konnten lediglich im Norwegenverkehr erzielt werden.

Das Jahr stand im Zeichen der Umorganisation. Die operativen Aktivitäten in Düsseldorf wurden auf das Büro Hannover übertragen. In Düsseldorf befinden sich nur noch die Verkaufs- und Customer-Service-Abteilung.

Im Mai wurde eine neue Speditionsoftware eingeführt. Im Juli wurde die Buchhaltung von SAP R2 auf SAP R3 umgestellt. Außerdem erhielten alle Büros eine neue Hardware. Sowohl Software als auch Hardware sind Jahr-2000-fähig.

Im laufenden Jahr wurde nicht nur in Soft- und Hardware, sondern auch in großem Umfang in Fahrzeugmaterial investiert.

Für 1999 sind weitere Umorganisationen geplant. Neue Marktsegmente sollen aufgenommen werden.

Bremen, den 18. Juni 1999

gez. Geschäftsführer

"AUTOCONTEX" AUTOMOBIL CONTAINER EXPRESS GMBH, BREMEN
DARLEHENSVERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN ZUM 31. DEZEMBER 1998

	Darlehensaufnahme		Tilgungsvereinbarung		Zinssatz %	Stand 31.12.1998 DM	Restlaufzeit		Stand 31.12.1997 DM
	Höhe/DM	Monat/Jahr	DM	Termin			bis zu 1 Jahr DM	von mehr als 5 Jahren DM	
a) Deutsche Bank AG, Bremen									
Investitionsdarlehen IV (Pkw-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/04	105.000,00	11/96	2.187,50	monatlich	5,700	48.125,00	21.875,00	26.250,00	74.375,00
Investitionsdarlehen II (Pkw-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/02	56.000,00	3/96	933,00	monatlich	6,050	24.278,00	13.082,00	11.196,00	35.474,00
Investitionsdarlehen III (Pkw-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/03	25.000,00	3/96	472,00	monatlich	5,750	8.952,00	3.286,00	5.664,00	14.616,00
Investitionsdarlehen V (Trailer-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/05	86.000,00	8/87	2.390,00	monatlich	5,700	35.610,00	7.130,00	28.680,00	64.480,00
Investitionsdarlehen VI (EDV-Hardware-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/06	200.000,00	8/87	5.556,00	monatlich	5,250	105.548,00	38.876,00	66.672,00	172.220,00
Investitionsdarlehen VIII (Trailer-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/08	245.000,00	11/97	6.806,00	monatlich	5,950	156.522,00	74.850,00	81.672,00	238.194,00
Investitionsdarlehen IX (Pkw-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/09	38.000,00	3/98	1.056,00	monatlich	5,700	28.496,00	15.824,00	12.672,00	0,00
Investitionsdarlehen I (Pkw-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/01	33.000,00	3/98	917,00	monatlich	5,700	24.747,00	13.743,00	11.004,00	0,00
Investitionsdarlehen X (Trailer-Finanzierung) Konto-Nr. 650/400012/10	87.000,00	11/98	2.417,00	monatlich	4,750	82.166,00	53.162,00	29.004,00	0,00
Summe a)						514.644,00	241.830,00	272.814,00	599.369,00
b) Die Sparkasse in Bremen, Bremen									
Darlehen (Trailer-Finanzierung) Konto-Nr. 6533 4955	3.500.000,00		48.612,00	monatlich	5,800*	2.916.656,00	2.333.312,00	583.344,00	3.500.000,00
Zusammen						3.431.300,00	2.575.142,00	856.158,00	4.099.369,00

* Aufgrund einer Zinsweiterbelastung (AC UK) hat die Gesellschaft den Gesamtzinsaufwand von DM 187.492,77 lediglich in Höhe von DM 52.487,73 getragen.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 1999

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nachbesserung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nachbesserung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1 Satz 1 verjähren mit Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Wirtschaftsprüfer die berufliche Leistung erbracht hat.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit; Einzelner Schadenfall

Die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, sei es aus Einzel- oder Gesamtschuldnerschaft, ist bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadenfall gemäß § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 8 Mio. DM beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Als einzelner Schadenfall ist die Summe der Schadensersatzansprüche aller Anspruchsberechtigten zu verstehen, die sich aus ein und derselben beruflichen Fehlleistung (Verstoß) ergeben; als einzelner Schadenfall gelten auch alle Verstöße, die bei einer Prüfung oder bei einer sonstigen einheitlichen Leistung (fachlich als einheitliche Leistung zu wertende abgrenzbare berufliche Tätigkeit) von einer Person oder von mehreren Personen begangen worden sind. Der Wirtschaftsprüfer haftet jedoch für einen Schaden, der im Rahmen mehrerer gleichartiger Prüfungen oder gleichartiger einheitlicher Leistungen aufgrund mehrerer auf dem gleichen fachlichen Fehler beruhenden Verstöße entstanden ist, nur bis zur Höhe von 10 Mio. DM ohne Rücksicht darauf, ob der Schaden durch Verstöße in einem Jahr oder in mehreren aufeinander folgenden Jahren verursacht worden ist.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von 12 Monaten geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel sieben Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.